

- 90 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem folgenden Motto:  
**„Du musst nicht jeden Tag etwas leisten,  
du darfst auch mal leben.“** (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Meiner Meinung nach ist das Thema „Du musst nicht jeden Tag etwas leisten, du darfst auch mal leben“ sehr wahr.

Ein Argument das meine Meinung unterstützt ist die Influenz über das Gehirn. Wenn man immer jeden Tag versucht etwas zu leisten und man keine Pause macht, dann wird es zu viel für das Gehirn. Man muss nicht jeden Tag ganz viel arbeiten und andere Leute beeindrucken. Man darf auch mal ein paar Tage sich entspannen und nichts machen.

Ein zweites Argument dafür ist das Sozialleben. Wenn man immer nur arbeitet oder zu Hause lernt, dann ist das eigentlich kein Leben. Leben heißt Spaß haben, mit Freunde und Familie sein und fröhlich zu sein.

Ein drittes Argument das meine Meinung unterstützt ist die Influenz über sich selbst. Man verändert sich, wenn man jeden Tag versucht sich etwas zu leisten. Vorher war man fröhlicher, man spielte viel mit Freunde und Familie und man hatte guten Schlaf. Aber nachdem man ~~versucht~~ angefangen hat mit dem ständigen Versuchen etwas zu leisten, dann ist man trauriger, man ist immer alleine, man kann nicht mehr schlafen wie vorher und man verliert Emotionen. Das ist nicht leben. Das ist sich selbst zu verlieren.

Zusammenfassend, finde ich, dass das Thema „Du musst nicht jeden Tag etwas leisten, du darfst auch mal leben“ sehr wahr und wichtig für alle, da wenn man immer versucht etwas zu leisten, dann verliert man sich selbst. Es ist wichtig es zu balanzieren. Nicht zu viel Arbeit, nicht zu viel Spaß. Wer das schafft, kann wirklich sagen, dass er lebt.